

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1915. Nr. 257.

für Anhalt und Thüringen.

Jahre n. 108.

Erste Ausgabe

Sonntag, 23. Mai 1915.

Verleger: Die Halle'sche Zeitung, Halle a. S., Markt 11. Druck: Die Halle'sche Zeitung, Halle a. S., Markt 11. Preis: 1 Mark 50 Pfennig. Anzeigenpreis: 1 Mark 50 Pfennig. Abonnementpreis: 1 Mark 50 Pfennig. Einzelhefte: 10 Pfennig. Postgebühr: 10 Pfennig. Ausland: 1 Mark 50 Pfennig. Ausland: 1 Mark 50 Pfennig.

Verleger: Die Halle'sche Zeitung, Halle a. S., Markt 11. Druck: Die Halle'sche Zeitung, Halle a. S., Markt 11. Preis: 1 Mark 50 Pfennig. Anzeigenpreis: 1 Mark 50 Pfennig. Abonnementpreis: 1 Mark 50 Pfennig. Einzelhefte: 10 Pfennig. Postgebühr: 10 Pfennig. Ausland: 1 Mark 50 Pfennig. Ausland: 1 Mark 50 Pfennig.

Verleger: Die Halle'sche Zeitung, Halle a. S., Markt 11. Druck: Die Halle'sche Zeitung, Halle a. S., Markt 11. Preis: 1 Mark 50 Pfennig. Anzeigenpreis: 1 Mark 50 Pfennig. Abonnementpreis: 1 Mark 50 Pfennig. Einzelhefte: 10 Pfennig. Postgebühr: 10 Pfennig. Ausland: 1 Mark 50 Pfennig. Ausland: 1 Mark 50 Pfennig.

Verleger: Die Halle'sche Zeitung, Halle a. S., Markt 11. Druck: Die Halle'sche Zeitung, Halle a. S., Markt 11. Preis: 1 Mark 50 Pfennig. Anzeigenpreis: 1 Mark 50 Pfennig. Abonnementpreis: 1 Mark 50 Pfennig. Einzelhefte: 10 Pfennig. Postgebühr: 10 Pfennig. Ausland: 1 Mark 50 Pfennig. Ausland: 1 Mark 50 Pfennig.

Im Angesicht der Kriegserklärung.

Kriegs-Pfingsten.

Ihr Selben draußen im Felde, trägt einst den Geist, der euch zu großen Taten, zum unbewinglichen Aushalten befehle, heim zu Haus und Herd und eures Lebens Gemeinschaft!

Du tapfere Kriegerfrau, bewahre Dir den neuen Geist Deines Mutes, Deiner schwerlosen Treue in den Zeiten des Friedens! Erleube die Jugend damit, daß sie rein und stark werde! Du aber, durch deren Seele das Schwert des Schmerzes fuhr, Du Trauervolle, die des Liebsten beraubt stehst, richte Dich auf, fühle den Geist der Pfingsten! Schmeichle ihm, der dem Selbsten fürs Vaterland starb, an als einen, der, vom Geiste getrieben, sich opferte, der nun im Lichte verkärt ist, im Lichte des ewigen Geistes.

So laßt uns Pfingsten feiern! Räulet, ihr Gloden, blühe, du leuchtende Natur! Bieleidit werden, während bei uns die Pfingstglode erschallt, wie im Westen und Osten, so auch schon im Süden die Kanonen donnern. Seht's, wir gehen auch den neuen Gefahren, die uns drohen, unerschütterlichen und festen Mutes entgegen. Wir haben ja unser gutes Gewissen und unter gutes Schwert! Und das Pfingstfest soll uns mit neuem Vertrauen in den Sieg unserer gerechten Sache erfüllen. Wie das Evangelium, das am ersten Pfingstfest in alle Welt hinausging, alle Widerstände besiegte, über Gewalt, Tücke und Hinterlist triumphierte, so wird auch die Sache der Gerechtigkeit, Wahrheit und Treue, die wir mit all unserem Gut und Blut verfolgen, am Ende doch den Sieg über alle unsere Feinde davontragen.

Wie anders begehen wir in diesem Jahre Pfingsten als sonst! Steigen nicht vor unserem geistigen Auge die seligen, strahlenden Wälder vergangener Friedenspfingsten herauf? Wie heilig-fröhlich, versöhnungsvoll waren die Predigten in den Kirchen! Wie beglückt zogen wir durch die lachenden, blühenden deutschen Fluens! Schönheit der Gotteswelt, wohin das Auge sah! Inbel an Menschenbrust, wohin das Ohr hörte! Und heute? Wieder blüht und lächelt in seliger Sonne die Pfingstnatur und will uns ins Herz blühen. Aber, ach, das Herz ist so ernst und manches zu Tode traurig! Pfingsten! Und draussen brüllen die Kanonen und härt der Tod reiche Ernte. Die deutschen Selben liegen im Staubbedeckten Kriegergrab, die raube Faust am Gewehrkolben, im Schützengraben und halten grimmige, starke Wacht.

Wie leuchtete sonst das friedliche Meer und die blauen Klumpen jauchsten über die blauen Wogen! Und heute? Kämpf überall, wohin das Auge schaut!

Pfingsten! Die Gloden läuten! Aber das Klingt so anders! Der glückliche, freie Ton ungetriebener Freude fehlt im feistlichen Geläute! Ein Ton vom Tode, von horter Not schwingt mit. Und die Menschen, die in der Heimat durch die Malenpredigt schreiten, haben nicht die hellen Gesichter, wie sonst. Kriegs-Pfingsten! In diesem Worte welche schroffen Gegensätze!

Da fähet uns jüngst einer aus dem Felde: „Es ist die Seele, die hier!“ Ja, die vom Geiste Gottes erfüllte deutsche Seele! Wäre alle die ungeheure, übermenschliche Kraftentfaltung und Entbehrung bei unseren Kriegern möglich, wenn nicht die heldenhafteste Seele immer wieder ihr Lieberwörterwort: „Ich will!“ spräche! Dieser Krieg lehrt uns: Das Volk, das vom besten Geiste befehle ist, kann nicht bezwungen werden! O, segnet sei der Geist, der in dem deutschen Volke leht! Wie war er ein gewaltiger, wunderbarer Sturm beim Beginn dieses heiligen Kampfes! Wie war er Selbennut und Opferinn im Felde und in der Heimat bis zu dieser Stunde! Wir haben die Kraft und den Segen Gottes für diesen unseren Geist herbeigebetet aus der Höhe in unsere Seelen.

Dieses Pfingsten soll uns zu einem ersten Dankfest werden, daß Gott uns so herrlich mit seinem Geiste begnadet, aber es soll auch zu einer Feier der Seele werden, in der das Gelübde uns erfüllt, in diesem Geiste zu bleiben, wenn uns der Sieg bescheiden werd, immer und immer!

Die italienische Krisis.

Vor der Kriegserklärung.

Aus Berlin wird uns von ununterrichteter Seite geschrieben:

Da fähet uns jüngst einer aus dem Felde: „Es ist die Seele, die hier!“ Ja, die vom Geiste Gottes erfüllte deutsche Seele! Wäre alle die ungeheure, übermenschliche Kraftentfaltung und Entbehrung bei unseren Kriegern möglich, wenn nicht die heldenhafteste Seele immer wieder ihr Lieberwörterwort: „Ich will!“ spräche! Dieser Krieg lehrt uns: Das Volk, das vom besten Geiste befehle ist, kann nicht bezwungen werden! O, segnet sei der Geist, der in dem deutschen Volke leht! Wie war er ein gewaltiger, wunderbarer Sturm beim Beginn dieses heiligen Kampfes! Wie war er Selbennut und Opferinn im Felde und in der Heimat bis zu dieser Stunde! Wir haben die Kraft und den Segen Gottes für diesen unseren Geist herbeigebetet aus der Höhe in unsere Seelen.

Wenn die italienischen Machthaber glauben, daß man ihnen hier oder in Wien einen greifbaren Vorwand zur Kriegserklärung geben werde, so irren sie ganz gewaltig! Hier und in Wien verhält man sich völlig ruhig und läßt die Dinge an sich heran kommen. Die italienischen Machthaber mögen sich nur selbst bemühen um eine Formel, mit der sie der über ihren Treubruch erkannten Welt die Kriegserklärung einigermassen verständlich zu machen hoffen könnten. Denn aus dem Proletariat Salondras in der Kammer läßt sich nur die „getränkte Leberwurst“ verlerter Gittelheit herausfischen, mit der selbst das italienische Volk in ruhigen Stunden nicht viel anfangen kann. Die Herren in Rom befinden sich ersichtlich in großer Verlegenheit, aber allzu lange dürfen sie nicht warten, um nicht dem Flude üblicher Lächerlichkeit anheimzufallen. So ruhig wie die Berliner und Wiener amtlichen Kreise sind auch die Wörten in Berlin und Wien.

Dieses Pfingsten soll uns zu einem ersten Dankfest werden, daß Gott uns so herrlich mit seinem Geiste begnadet, aber es soll auch zu einer Feier der Seele werden, in der das Gelübde uns erfüllt, in diesem Geiste zu bleiben, wenn uns der Sieg bescheiden werd, immer und immer!

Nach Betrugsmeldungen soll die italienische Regierung dem Dreiverband verprochen haben, 150000 Mann an die Dardanellen und 300000 Mann nach Frankreich zu schicken, während der Rest der italienischen Armee sich wohl gegen Oesterreich verwendet werden soll. Das wäre eine gefährliche Zerstückelung der militärischen Kräfte, und gegen diese Zerstückelung soll denn auch der für den Oberbefehl gegen Oesterreich in Auslicht genommene General den entscheidendsten Widerspruch erhoben haben, mit der Drohung, er werde in diesem Falle den Oberbefehl gegen Oesterreich niederlegen. Aber England verschwendet schließlich keine drei Milliarden an die italienische Regierung, wenn sie nicht zunächst die Tüzen bezwingen helfen will. Auch die Franzosen werden nicht erbaunt sein, wenn der neue Bundesgenosse ihnen seine Hilfe in der Champagne oder an den Rogenen verweigern sollte. So sieht denn nach glaubwürdigen Berichten schon vor der Kriegserklärung unter den maßgebenden militärischen Stellen in Rom ein haben Elischer Fader ausgebrochen zu sein. Dieser General unterscheidet jedenfalls die feindlichen Streitkräfte nicht, mit denen er es bei der Wiederholung der „unerlösten Brüder“ zu tun haben würde. Insbesondere fürchtet man in Italien unsere Heppelnie, unsere Manen und — die Bayern, und da diese Heppelnie auch in Deutschland und in Oesterreich keine Geheimnisse sind, so werden sicher von Berlin, München und Petersburg aus die erspriehlichsten Vorbereitungen nach dieser Richtung hin getroffen sein! Darauf kann man sich verlassen!

Dieses Pfingsten sollen wir uns zum wahren Segen Segen! Aus den Festgloden Kint Gottes Wohnung in das deutsche Volk, nun immer bei ihm zu bleiben, im Lichte seines heiligen Geistes, daß keine Macht der Erde uns wieder von ihm löse!

Der Geist großer, heiliger Liebe, der Geist des Selbennutes, der Treue, der Wohthätigkeit, des starken, unerschütterlichen Glaubens bleibe unter uns! Wirde bei allen, in allen deutschen Landen!

Die Kriegserklärung ist erst erfolgen nach der Absicht der Diplomaten der Zentralmächte aus Rom. Nicht nur die Diplomaten der Zentralmächte beim Lausinn, sondern auch die beim Vatikan werden Rom verlassen und nach Deutschland oder Oesterreich zurückkehren. Der Papst wird nicht auswandern, sondern in Rom bleiben, obwohl seine offene bekundete Friedensliebe ihm verhängnisvoll werden kann.

C. L. u. g. n. o. 21. Mai. Der „Avanti“ bepricht die Frage, weshalb die Reichsarmee Deutschlands und Oesterreich-Ungarns noch immer in Rom bleiben, und sagt, Deutschland und Oesterreich-Ungarns werden, daß Italien den Kriegserklärung aus sich nehmen Man glaube, daß die Kriegserklärung Italiens zuerst gegen die Türkei erfolge, worauf Italien sofort gegen Mexiko und die Dardanellen losgehen würde. Da der Senat erst heute über die von Salandra begreite Generalvollmacht abstimmt, scheint vor morgen kaum eine Entscheidung möglich.

Weiteres aus der Senatsitzung.

W. L. u. g. n. o. 21. Mai. Senat. (Schluß.) Es wurde beschloffen, die Rede Colonias anzuhören. Ueber die Vorlage wurde in gemeinsamer Abstimmung abgestimmt. Sie wurde mit 262 gegen zwei Stimmen angenommen. Die Verfindigung des Abstimmungsbeschlusses wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Der Präsident Montefred ruff das göttliche Geschick des Vaterlandes an und sagt: „Stehen kommt die Schmach, die es zu rächen gilt, und es kennst den Ruf der unerlösten Gerechtigkeit. Es steht auf welcher Seite für Zivilisation und Recht gekämpft wird, und wünscht, daß der Senat sich mit dem Lande vereinige, um den Sieg zu verkünden. Es lebe Italien! Es lebe der König! Alle Senatoren und Minister hörten die Rede Montefred stehend an und riefen ihm langen und lebhaften Beifall zu unter den Worten: „Es lebe Italien! Es lebe der König!“ Hierauf verlagte sich der Senat auf unbestimmte Zeit, und die Sitzung wurde aufgehoben.

Was das italienische Grünbuch verheißt.

W. L. u. g. n. o. 21. Mai. Die bis jetzt vorliegenden Angaben über den Inhalt des italienischen Grünbuchs lassen nicht erkennen, ob darin eine Zusage erwähnt ist, die den ersten Willen der Oesterreichisch-ungarischen Regierung erfüllt, zu einer Verständigung mit der italienischen Regierung zu gelangen. Es ist die von dem Wiener Kabinett auszugehen, aber von dem Senat abgelehnte Entsendung des Grafen Gutschowsky mit weitgehenden Vollmachten zur Führung der Verhandlungen. Am 2. Mai erklärte der italienische Minister des Aeußeren, auf eine wiederholte Anfrage des Wiener Kabinetts, ob die Entsendung des Grafen Gutschowsky zu großen Anstößen erregen würde. Am 4. Mai erfolgte die Kündigung des Dreiverbandes in Wien. Hiermit ist es nicht auf Mangel an Entgegenkommen und Bereitwilligkeit zu ernsthaften Verhandlungen auf Seiten der Oesterreichisch-ungarischen Regierung zurückzuführen, daß die Frage damals eine weitere Berücksichtigung erfuhr.

Französische Vorbehalte gegen das Eingreifen Italiens.

Ein Leitartikel des Generals Vuon im „Gclair“ vom 15. Mai führt aus: Wenn Italien sich dem Dreiverband angeschlossen, so ist es das in seinem eigenen Interesse, und wenn wir seine Mitwirkung wünschen, so geschieht es nicht, weil wir seiner Hilfe bedürfen, sondern nur zum Zweck eines gemeinsamen Vorgehens, das Italien größere Vorteile bringt als uns. Wenn also ein Vertrag zustande kommt, so müßte er auf der Grundlage ungebundener Gleichheit geschlossen werden. Dieser Grundlag würde aber verfehlt werden, wenn wir und England den Italienern das für die Kriegführung nötige Geld vorstrecken sollten. Solch ein Vorbehalt würde letzten Endes den Anzeu-schleier beider Länder, die ohnehin genug zu tragen haben, zur Last fallen. Wenn und es sich ein Vorbehalt zurückgezogen wird, ist außerdem immerhin zweifelhaft.

Bei dem Abschlusse des Geschäfts ist ferner nicht zu übersehen, daß die italienischen Truppen, wenn auch an ihrer Tüchtigkeit im allgemeinen nicht zweifelhaft werden soll, zunächst doch ungenügend besetzt sein können, wie die ungenügen, die durch neun Monate erlittener Kämpfe mit einem zähen und vortheilhaft geschulten Gegner gegen sich haben.

Wenn man daher die jungen italienischen Truppen in der ersten Zeit Schuler an Schuler mit unseren „polius“ wollte kämpfen lassen, so würden daraus wahrscheinlich Mißerfolge entstehen, wie wir selbst sie in der ersten Zeit zu vermeiden hatten. Also seine Vermittlung der beiden Seere, ist es muß sein eigenes Operationsgebiet haben.

Wenn unter diesen Umständen die Italiener zu viel fordern sollten, so würden wir ihnen lieber raten, in ihrer Neutralität zu verharren.

Die Wahrung der deutschen Interessen durch die Schweiz.

Von der Schweizer Grenze, 21. Mai. Zu der Uebernahme der Wahrung der deutschen Interessen in Italien durch die Schweiz schreiben die "Posten" ...

Eine Schweizer Stimme

Zur Vertagung des Dreibrüdertrages durch Italien. W. Z. B. Basel, 21. Mai. Die "Posten" schreiben in einem Beilager ...

Vertriebung in Frankreich.

Von der Schweizer Grenze, 22. Mai. Die französische Presse ist angelegentlich der gefirrigten Haltung des italienischen Parlaments kopiert ...

Der Bericht des Großen Hauptquartiers. Englische Angriffe abgewiesen. Französische Minen mit giftigen Gasen. Ein russisches Reiterregiment aufgerufen.

Großes Hauptquartier, 22. Mai. Welchiger Kriegsschauplatz. Zwischen der Straße Chaires-La-Basse und Aeras kam es zu erneuten Zusammenstößen ...

An der übrigen Westfront fanden nur Artilleriekämpfe an verschiedenen Stellen - besonders zwischen Maas und Metz - statt.

Südöstlicher See in den Kronen verwendete der Feind Minen mit giftigen Gasen.

Deilicher Kriegsschauplatz. Westlich der Winau in Gegen Schowidn kam es zu Reiterkämpfen bei denen ein Regiment der russischen Uffiri-Reiter-Brigade aufgerufen wurde ...

Südöstlicher Kriegsschauplatz. Keine wesentliche Aenderung. (W. Z. B.) Oberste Seeerleitung.

Die Mission Erzherzogs in Rom.

Von der holländischen Grenze, 21. Mai. Aus Rom wird der "Times" gemeldet: Der deutsche Abgeordnete Erzberger ...

Oesterreich war zu keiner Mitteilung in Italien verpflichtet.

a. M. Gegenüber der Erklärung Salombros, daß Oesterreich-Ungarn Ende Juni 1914 die rechtzeitige Verhängung der italienischen Regierung von der Abwendung einer Note an Serbien unterlassen und dadurch seine Vertragspflichten gegenüber Italien verletzt habe ...

Nach Wort und Sinn des Vertrages von Oesterreich-Ungarn nicht verpflichtet, der italienischen Regierung von dem Ultimatum an Serbien Mitteilung zu machen ...

Singungelut wird von beiden Seiten: Von keinem Abfichten auf Tripolis und von der Kriegserklärung an die Türkei hatte Italien die Wiener Regierung nicht vorher verständigt ...

Die erste feindliche Handlung Italiens gegen Deutschland. a. M. Reapel, 21. Mai. Die Zollbehörden des bismarckianen 2000 Tonnen Reis, die an Bord eines griechischen Dampfers für Deutschland hier eingetroffen waren.

Dom Sturmlauf gegen die Kriegsgetreidegesellschaft.

a. M. Der Deutsche Landwirtschaftsrat hat bereits auf seiner außerordentlichen Sitzung am 1. d. M. den Entschluß gefaßt die deutsche Kriegsgetreidegesellschaft ...

zurück, ein. Ihre Vorkämpfer sind fast noch leidenschaftlicher als die der Landwirtschaftsverbände. Die von ihnen herausgegebenen Mitteilungen führen aus:

Die Ansicht, daß die Aufrechterhaltung des Wirtschaftsebens im Interesse der Nation den Maßnahmen und Anordnungen der Staatsgewalt zu danken sei, die bestelle "gegründet" und "beirätet" haben, deckt sich in seiner Weise mit der Tatsache, daß die wirtschaftlichen Verbände für ihr Teil auf diesem Gebiete vielfach die Initiative ergriffen haben ...

Selbstverständlich als Industrie beanspruchten also größeren unmittelbaren Einfluß auf die Gestaltung der deutschen Kriegswirtschaft, als ihnen der jetzige Zustand, bei dem das Reichsamt des Innern im wesentlichen ausschlaggebendes Organ ist, einräumt ...

Hinterbliebenenfürsorge bei Unkenntnis vom Tode eines Weantens.

n. p. t. Man schreibt uns: Das preussische Staatsministerium hat bekanntlich aus Anlaß des Krieges Grundzüge der Gehaltsüberzahlungen und Gnadengebühre aufgestellt ...

Unsere gefangenen Feinde.

Nach einer Zusammenstellung der "Frankf. Ag." beläuft sich die Zahl der in Deutschland und Oesterreich-Ungarn bisher gefangenen Russen auf 1017000 Mann ...

Der Unterwasserkrieg gegen England.

Untere U-Boote in Tätigkeit.

W. Z. B. Rotterdam, 22. Mai. Der "Nott. Cour." meldet aus London: Der "Holländer" "Cornelia" mit 60 Meilen von West gelungem. Der "Holländer" "Ermon" aus Aberdeen ist am 19. Mai 60 Meilen südwestlich der Inseln durch ein Unterboot zerstört worden ...

Was Kapitän Turner von der "Lustitia" erzählt.

W. Z. B. London, 20. Mai. Kapitän Turner von der "Lustitia" erzählt von der Besetzung der Inseln (Gibraltar), daß er nicht direkt getötet worden sei, daß die "Lustitia" torpediert werden würde ...

Dom westlichen Kriegsschauplatz

Neue Besetzung von Reims.

Von der holländischen Grenze, 21. Mai. Die "Times" hebt hervor, daß Reims wieder täglich von den Deutschen beschossen werde. Dieser Tage habe ein Flugzeug auf der Beschießung teilgenommen und vier Bomben auf die Stadt gemorset ...

Walhalla.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag:
 Vorm. 11^{1/2} Uhr: Frühübungs-Vorstellung.
 Nachm. 4 Uhr: Familien-Vorstellung. 31. Fr. 1 Kind frei.
 Abends 8 Uhr: Giltige Vorstellung.

Das herrliche Fest-Programm:
 unter einleitender
 Brillanter Komiker.
Rudolf Mälzer, Deutschlands best.
Katie Loisset, leitende Künstlerin.
 Geschw. Birkener, Damhofer, Kriegswoche etc.
 Zugestalt Schlags ab 10 Uhr ununterbrochen.

Saalschloß-Brauerei.

Sonntag, den 1. und Montag, den 2. Feiertag,
 von nachm. 3^{1/2} bis abends 11 Uhr

Je zwei grosse Konzerte

mit der Kapelle Görlich.

Mittwoch, den 26. Mai, nachm. 3^{1/2} Uhr

Konzert derselben Kapelle

unter Mitwirkung des Chornärrers Herrn Willi Brohs
 im Nebenraum vom Eintrittsbüro in Ströburg.
 Eintritt 35 Pf. Karten gültig. Militäre frei. F. Winkler.

C. Bauer's Brauerei-Ausschank

Rathausstraße 3. — Telefon 1051.

Gute meinen feinen **Garten** sowie geräumige
 schattigen, ausreichen **Carven** Kolonnade
 als angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen.

Reichhaltige, lationgemäße **6500**
Früh-, Mittag- und Abendkarte
 zu kleinen Preisen. **Otto Bauer.**

Rabeninsel.

Sonntag, d. 1. u. Montag, den 2. Pfingstfeiertag
 von 7-9 Uhr: von 11-1 Uhr:

Morgen - Konzert / Fröhschoppen-Konzert

Nachm. von 3^{1/2}-7 u. abends von 7^{1/2}-10 Uhr

2 grosse Konzerte,
 ausgeführt von dem **Halleschen Berg-Orchester.**
 Programm 15 Pfg. (gültig für Eintritt).

Dienstag, d. 3. Pfingstfeiertag, v. nachm. 3^{1/2}-10 Uhr abends
Wohltätigkeits-Militär-Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle der Ersatz-Abteilung
 des **Manf. Feldart.-Regts. Nr. 75.** Eintritt 20 Pfg.
 Dir.: Obermusikmeister C. Steurer. E. Kurzhals.

Bergschenke

mit Bismarckdenkmal Halle-Cröllwitz

empfiehlt seinen
schaffigen Garten nebst Veranda.
Gut gepflegte Biere, Weine.
Diners von 12 bis 2 Uhr mittags.

Speisen der Saison:
f. Cröllwitzer Stangenspargel, Speckkuchen.
 2458 Hochachtungsvoll **Paul Zacheyge.**

Heide-Park

Pfingst-Wiese. **Frei-Konzert.**
 Oesterr. Damen-Matrosen-Trompeter-Korps.
 Eintritt frei. **H. Bernhardt.**

Bruno Heydrichs

Konservatorium für Musik und Theater.
 Gegr. 1898. 1. Hallesches Konservatorium. Güthenstr. 20.

Hochschule: Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife in allen Fächern der Musik u. des Theaters, sowie für den Lehrberuf.

Grundschule: Aufnahme für Klavier, Violine, Cello schon vom 7. Lebensjahre ab. — Gesangsunterricht auch an Anfänger.

Klassen- und Einzelunterricht.
 Prospekte durch das Sekretariat. — Sprechstunden des Direktors von 12-1 und 3-4. Anmeldungen täglich.

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten,
 Poststr. 9/10.
 Juwelen **Gold Silber.** 11707a

Verwendet
„Kreuz-Pfennig“-
Marken
 auf Briefen, Karten usw.

Coburger Hofbräu

1/10 22 Pfg.

Hohenzollern-Hof
 (Grand Hotel) Magdeburgerstrasse 65

bietet zu Pfingsten eine ausserlesene Mittags- und Abendkarte.

U. a.: la. Spargel :: la. Caviar
 :: Lebende Hummern ::

Neu hergerichtete Räume.
 H. Heinrich.

Gutenberg

Angenehmer Ausflug nach **Gutenberg**
 zur Fruchtweinschenke. Ergebenst W. Trebatin.

Die billigste Feuerung der Welt.

Gerade in der jetzigen teuren Kriegszeit ist die Anschaffung einer **Original Voss-Grude** sehr zu empfehlen.

Kochen, Braten, Backen, Sterilisieren. Rauchlos. Geruchlos. Explosionssicher. Billigste Warmwasserbereitung. Zentrale Luftzuführung.

D. R. G. M.

Allein-Verkauf und täglich praktische Vorführung.

Leonhardt & Schlesinger, Gr. Ulrich-Str. 13-15.
Die staubfreie, hygienische Grude.

Eis aus städtischem Leitungswasser.

Mit dem Vertrieb von Eis aus städtischem Leitungswasser wird in den nächsten Tagen begonnen werden. Zur Bestellung genügt Postkarte. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Preis für Eis, das frei Haus geliefert wird, wie folgt erhöht worden ist:

a) für Haus- und Wirtschaftsbedarf von 5 Mk. auf 6 Mk. pro Monat.
 b) für Viererung gauter Blocke von 5 Mk. auf 6 Mk. pro Block.

Halle a. S. Freimittelbericht. 42. den 14. Mai 1915.

Verwaltung des Städtischen Schlacht- u. Viehhofes.

Gasthaus Büschdorf.

Für die **Pfingstfeiertage** angenehmer Aufenthalt im zugreifen, fertigen Garten. Speisen und Getränke wie bekannt, wozu einladet **H. Rodler,** z. Zt. im Felde. 5484

Dritten Feiertag, abends 8 Uhr:
Vortrag über Volksernährung im Kriege.

Für Militär empfehlen

Unterhemden	Schlafsäcke
Unterjacken	Wäschesäcke
Unterhosen	Militärbinden
Strickwesten	Fußlappen
Lederwesten	Hosenträger
Seidene Westen	Taschentücher
Offizier-Stiefel	Nähzeuge
Socken	Brustbeutel
Leibbinden	Essbestecke
Handschuhe	Armee-Messer
Regenschutzhüllen	Feldflaschen
Schlafdecken	Ohnenaus. usw.

H. Schnee Nachf.,
 Inh.: A. u. F. Ebermann,
 Halle a. d. S., Große Steinstraße 84.

Apollo-Theater.

Gente und an beiden Pfingstfeiertagen, abends 8 Uhr:
 Die letzten 3 Aufführungen von:
„Die Gaudtreicher“
 Operette in 1. Akt und 2. Akt von O. M. Ziehrer.
 In den Gastrollen:
Leopold Popper, Steffi Stefanowitz, Max Herrmann, Günther Maas, Helga Schöller, Gertrude Walden.

Am 3. Pfingstfeiertag, abends 8 Uhr:
 In neuer Einföhrung zum 1. Male:
„Hohelt tanzt Walzer“
 Operette in 3 Akten von Julius Brammer u. Alfred Grünwald.
 Musik von Leo Ascher. 6480

Zu allen Vorstellungen **kleine Kriegspreise.**
 Loge 1.50, 1. Rang u. Sperrsitze 1.00, 1. Park. 1.00, 1. Park. 0.85, 1. Rang 0.50

Thalia-Theater.

Gastspiel von Mitgliedern des Eintrittsbüros

Sonntag, 23. Mai, abends 8^{1/2} Uhr
Aus Liebe zur Kunst.
 Ballet: Alt und Jung.
 Vorträge der Wittwinnen:
 Karl Stahlberg, Hans Mantius, Otto Tiedemann, Bland Hofmann, Maria Schöller u. His Fosen.

Montag, 24. Mai, abends 8^{1/2} Uhr
Die Kunst, geliebt zu werden.
 Ballet: Der Frühling.
 Vorträge der Wittwinnen:
 Karl Stahlberg, Hans Mantius, Otto Tiedemann, Bland Hofmann, Maria Schöller u. His Fosen.
 An beiden Abenden: Ballet-Pantomime **Beim Souper.**

Breite 8 Plätze: 1.55, 1.05, 0.80, 0.55
 Eintrittspreise in den besetzten Parterrelogen u. abends an der Spitze des Eintrittsbüros.

Pfingstfreilichtspiele

in Mitgliedern des Eintrittsbüros im **„Olympia-Park“.**

Sonntag, den 23. Mai, vorm. 11^{1/2} Uhr: „Die Tanne des Vertrieben“.
 „Gähten und Gähntene“ nachm. 4 Uhr: „Die verurteilte Glotz“, ein heiliges Märchenstück von Geyher-Seydewitz.

Montag, den 24. Mai, vorm. 11^{1/2} Uhr: „Die Tanne des Vertrieben“.
 „Gähten und Gähntene“ nachm. 4 Uhr: „Die verurteilte Glotz“.

Dienstag, den 25. Mai, nachm. 4 Uhr: „Die verurteilte Glotz“.

Beide Vorstellungen von 11. 0.45 bis 11. 1.05 (1. Platz), nachm. von 11. 0.55 bis 11. 1.55 (1. Platz). Vorverkauf an der Spitze des Eintrittsbüros, sowie in den bekannten Placardgeschäften. Straßenbahnverbindung: Linie 1. Straßenbahn Halle-Verbeke.

Bad Wiftekind.

Am 1. und 2. Pfingsttage von 6^{1/2}-8^{1/2} Uhr

Früh-Konzert

Nachm. 3^{1/2} Uhr

Extra-Konzert
 vom Stadttheater-Orchester.
 Leitung Kapellmeister Fritz Volkmann.
 Eintrittspreis 10 Pf. bis früh 5 Pf. nachm. 35 Pf. einschließlich Billetsteuer.

Dienstag, 25. Mai, nachm. 3^{1/2} Uhr

Kur-Konzert
 vom Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Fritz Volkmann.
 Eintrittspreis pro Person 35 Pf. einchl. Billetsteuer.

Zoo.

Am 1., 2. u. 3. Pfingsttage nachm. 3^{1/2} Uhr

Konzert
 vom Orchester des Herrn Musikdirektor Görlich.

Am 1. und 2. Pfingsttage abends 7^{1/2} Uhr

Konzert
 vom Stadttheater-Orchester. Leitung: Kapellmeister Fritz Volkmann.
 Eintrittspreise: Erm. 30 Pf., Kinder 20 Pf., Militär ohne Charge vorm. 10 Pf., nachm. 20 Pf.

3 D. 6505
 28. S. 6^{1/2}, S. Ber.

Strauss'sche Privatschule.
 Unterricht im Schreiben und Schnittzeichnen für eig. Bedarf. 1730a. Sachkürze. 16 11.

Seipzig.

Neues Theater: Sonntag: Parival. Montag: Wagon. — Dienstag: Die Weiberlinge.
 Altes Theater: Sonntag: Bürgerlich und romantisch. — Montag: Robert und Bertram. — Dienstag: Colberg.

Weimar.
 Hof-Theater: Sonntag: Der übertriebene Schmeichler. — Montag: Mein Leopold. — Dienstag: Die Baubereiter. — **Esfurt.**
 Stadt-Theater: Sonntag: Bunter Abend. — Montag: Salemanns Tochter.

Coburger Hofbräu

1/10 22 Pfg.

Bad Kudowa

Grafschaft Glatz Bz. Breslau 400 m

Alttestes Herzheilbad Deutschlands.

Natürliche Kohlensäure- und Moorbäder.
Stärkste Arsen-Eisenquelle Deutschlands (Eugenquelle). Radioaktive Trinkquelle (Gottholdquelle).

Die Bäder sind sämtlich im Betriebe.

Prospekte: Badedirektion und Reisebüros.

5044

Bad Sulza i. Th. Radiumsolbad u. Klimat. Kurort, heilt Gicht, Rheumatismus, Herzleiden, Haut-, Frauen- u. Kinderkrankheit usw. Kriegstein. Vergünst. Prosp. Badedirekt.

(Lippe)

Salzfließen

Große Erfolge bei Krankheiten des Herzens, des Nervensystems, der Verdauungsorgane und Lungewege sowie bei Stoffwechselerkrankungen, Frauenkrankheiten u. Rheumatismus

Fürstliches Sol-Thermalbad

Kriegsteilnehmer genießen weitgehendste Ermäßigung

Bad Kissingen Park-Hotel Pension mit Zimmer von Mk. 7.- an. Staufreie am Kurgarten Lage. Bes. Otto Gläzer.

Bad Reichenhall

Größter alpiner Luftkurort im Bayer. Hochland Landschaftlich der schönste Badeort in Deutschland

Stärkste bekannte Solquellen für Kurzwecke. — Neu erschlossene Trinkquelle für Stoffwechselerkrankheiten. — Heilbad für alle Krankheiten der Atmungsorgane, Asthma, Katarakte, Frauenleiden. — Kohlensäure-Bäder mit Edelsole für Schwächezustände, Herz- und Nervenleiden.

Grösste Anlagen der Welt für pneumatische Kammern, Inhalation, Terrain- und Wasserkuren. Während des Krieges sichere, ruhige Erholungsstätte. Glänzende Aushellung von Lungenverwundungen und allen Kriegesfolgenkrankheiten. Kriegsteilnehmer Kurtaxe frei sowie bedeutende Ermäßigung aller Kurmittelpreise.

Prospekt und Wohnungsliste durch das Königliche Badekommissariat und alle Verkehrsburcaus. Luftkurort Bayer. Gmain 540 m. Prospekt durch dessen Verschönerungs-Verein in Bayer. Gmain.

Wiesbaden

Das Heil- und Erholungsbad

Heisse Kochsalzquellen 65,7° C. Alle Heilverfahren Thermal- u. medizin. Bäder Inhalation Emanation

Prospekte kostenlos **Städt. Verkehrsbüro**

Bad Salzbrunn
Oberbrunnen, Kronenquelle bei **Katarrhen, Gicht, Zucker, Nieren- u. Blasenleiden.**

Kohlensaure Mineralbäder, Wasserheilverfahren, Inhalationen, Pneumatisches Institut, Radiumeman., Sanderinstitüt.

Besuchet deutschen Ostseebäder!

Profite und Auskünfte durch die **Gesellschaft des Verbandes** in Berlin, Unter den Linden 76a und deren Vertretungen in Halle a. S.: **Otto Westphal**, Unterstraße 15 und **Zillmann & Lorenz**, im Hauptbahnhof, oder die einzelnen Badeverwaltungen.

Ilmenau 640 m
Berühmter Nervenkurort. Von Kräfte wüßig umwehrt. Sommerfrische. Sanatorium Dr. Wiesel. Prosp. d. Badeverwaltung.

BAD ELSTER

Kgl. Sächs. Eisen-, Moor- und Mineralbad. Quellenemanatorium. Erdhichte Grottenquelle, Grosses mech. Institut, Luftbad. Herz- u. Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Erkrankungen der Verdauungsorgane, der Nieren u. der Leber (Zuckerkrankheit).
Vorzügliche Erfolge bei Nachbehandlung von Verletzungen. Prospekte und Wohnungsverzeichnisse postfrei durch die Kgl. Badedirektion. Generalvertrieb der Heilquellen durch die Mohrenapotheke in Dresden. Versand der staatlichen Tafelwassers König-Friedrich-August-Quelle durch den Feinsapfenbacher Klinker in Oberbrunnen.

Bad Blankenburg

Thür. Wald
Kriegsteilnehmer sind von der Kurtaxe befreit.

Bad Gebirgsluftkurort u. Solbad mit Kochsalztrinkquelle „Krodo“. Heilt: Kranke Nerven u. Stoffwechsel-Krankh. Kriegsteilnehmer Vergünstigungen.

Harzburg.
Jll. Führer mit allen Preisen frei durch Herzog Badekommissariat Bad Harzburg und Aug. Scherh, Halle a. S., Gr. Stein-Strasse 11.

Hotel Asche. Durch Neu- u. Umbau bedeut. vergrößert. Große Halle, Lift, Centralheiz. Tel. 28. Bes. Gebr. Bode.
Waldpark-Hotel „Belvedere“. Vorn. Hans, anmilt. a. Hochw. Hof, „a. l. Licht, Centralheiz., App. m. Bad.
Hotel Herzog Ernst August (vorn. Bellevue). Bes. R. Schlemm. Vorn. ruh. Hof. 1. Etg. mit milt. Preis. Centralheiz., elektr. Licht, Fahrstuhl, Doppel-, gr. Gärt. Prosp. Empföhl. v. Deutsch. Off.-Ver. in
Löhns Hotel u. Pens. I. R. Kaiserl. u. allg. deutsch. Antokl. Vorn. Hans. 1. Etg. gr. Park, all. Comf. Dic. Auto-Taxi. Tel. 1.
Villa Lühr. Vorn. Fremdenpens., hoch am Walde, herr. Aussicht. Prosp.

Die Freunde

der Halleischen Zeitung bitten wir, in den Bädern, Kurorten, Sommerfrischen, die in dieser Bäderausgabe verzeichnet stehen, unser Blatt zu verlangen. Ist dieses nicht zu erhalten, dann fordern Sie bitte, daß die Halleische Zeitung sofort bestellt wird, oder geben Sie uns das betreffende Heftchen auf, damit wir das Weitere veranlassen können. Geschäftsstelle der Halleischen Zeitung, Landbesitzung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen, Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62.

Ostseebad Brunshaupten Pension Germania, allbek. Hans, 45 Zim., elektr. Licht, Zentralheizung. Zivil. Preise. Prosp. gratis.

Thüringer Waldsanatorium Schwarzeck
Bad Blankenburg-Thüringerwald
(Besitzer: Sanitätsrat Dr. Wiedeburg)
für Kranke und Erholungsbedürftige, ist auch während des Krieges geöffnet und besucht.
Ausführliche bildergeschmückte Prospekte werden kostenlos verschickt.

Johannisbad

im Riesengebirge. 5199
Altbewährter Kurort. Radioaktive Thermo 29° C. Besond. wirks. geg. Gicht, Rheuma, Herzleiden uaf. Herrlichste Lage u. reizendste Gebirgsenergie in der näheren und weiteren Umgebung. Wintersportplatz. Gute Unterkunft und Verpflegung. Eigene Kurkapelle.
Ausk. bei der kais. königl. Kurinspektion.

Ostseebad Stolpmünd

eröffnet d. Badesaison am 15. Juni. Prospekte frei d. d. Badeverwaltung.

BINZ

DAS NORDISCHE SORRENT

Modernes Ostseebad. Insel Rügen. Geöffnet! Voller Badebetrieb. Reges Kurleben. Prospekte versendet bzw. verteilt die Kurdirektion Binz auf Rügen und die Reisebüreaus von Otto Westphal, Halle, Ankerstrasse 15 und Zillmann & Lorenz, im Hauptbahnhof, Halle.

Schwefelbad Tennstedt i. Thür.

erzielt durch seine hervorragend starken Quellen die glänzendsten Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ekzembullos, chronische Nierenleiden, Nierenleiden, Quarkantigenen, Frauenleiden uuf. Annehmlicher billiger Stutenhof. Solungen im Kurhaus und im Dr. Grober, idener Park. Badenverbindung nach allen Richtungen. — Prospekte gratis. — (17/1904)

Bad Schandau

Die Quelle der sächs. Schweiz, a. d. Elbe. Mineralquelle u. Trinkkur. Jodwasser, Sauerwasser, Moor-Kohlensäure, elektr. Licht. Bäder aller Art, elektr. Licht, Bäder etc. Bäder, Licht, Gas, Wasserl. Tap. Kasserne, Hausküche, Kaffeehaus, Leber-Casino, Krokett, Jeter and Sport. Prospekte d. d. Statist.

Königl. Solbad Dürrenberg a. d. Saale
Bahnstrecke: Leipzig — Corbetha. Solbäder und andere medizinische Bäder. Inhalation für Einzel- und Gesellschaftsinhalationen. Gradierwerk v. 1821 m Länge. Besucherzahl 1913 = 5432 ohne Passanten.

Banfin

auf der Insel Usedom. Eisenbahnstation. Schönstes aller Ostseebäder, direkt am Strand und herrl. Gebäud.

Wildunger Helenenquelle

bei Nieren leiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss.

1914: Besuch 11325 Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei 1914: Flaschenversand 2181681

Hauptdepot in Halle a. S.
Helmhold & Co., Leipziger Str. 104.

